## FBM



## News

Für Mitglieder, Freunde und Förderer

Ausgabe 01/07

Offizielles Bierorgan des Fränkischen Brauereimuseums e.V.

#### Die Jugend zu Gast im FBM

"Die Mischung stimmt", so kommentierte Grundschullehrerin Heike Dunker die neue Museumsrallye, nachdem ihre 22 Schützlinge vier Tage vor Weihnachten zwei Stunden lang kreuz und quer duch das fränkische Brauereimuseum gedüst waren.

Der Ausflug auf den Michaelsberg stellte den Auftakt bzw. Testlauf für





ein neues Angebot der nimmermüden Braubegeisterten dar, die mit ihrem Museum nun auch die ganz jungen Besucherinnen und Besucher begeistern möchten.
Lesen Sie weiter auf Seite 2...

Das Gutgemachte ist der Maßstab, nicht das Gutgemeinte.

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des FBM,

das letzte Jahr war mit großen Investitionen (Präsentationstechnik, Restaurierungsmaßnahmen, Vitrinen u.a.) verbunden, um unser FBM noch attraktiver und zukunftsfähiger zu machen. Eine Besucherbefragung zeigte uns unsere Stärken und Schwächen auf. Attraktive Veranstaltungen, wie unsere Herbstexkursion nach Mittenwald, der Brauersilvester mit der Bäckerausstellung, Bier trifft Whisky, die Museumsrallye (ein pädagogisches Angebot für Schulklassen) und unser traditionelles Stärke Antrinken, zählten zu den Höhepunkten der letzten Monate.

Unser Museumsteam ist bestens vorbereitet, harmoniert und leistet richtig gute Arbeit. All dies mag dazu beigetragen haben, dass auch die Besucherzahl 2006 auf rund 6550 (10% Steigerung) angestiegen ist. Dies freut uns sehr! Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten werden wir auch 2007 versuchen, noch besser zu werden

und weiterhin

sinnvoll zu investieren. Danken möchten wir auch unseren rund 400 Mitgliedern, Freunden und Förderern für Ihre Treue, Engagement und Förderhilfen. Bleiben Sie gesund und unterstützen Sie uns bitte weiterhin im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Für Anregungen und konstruktive Kritik, sind wir, wie immer dankbar!

Die FBM-Vorstandschaft sieht sich dabei als Mannschaft und eingespieltes Team, das allein dem Wohle unseres FBM dient. Mit freundlichen Grüßen vom Michelsberg.

Ihre FBM-Vorstandschaft:

Hannes Schulters, Günter Bär, Robert Blechinger, Karlheinz Dorsch, Ludwig Popp und Winfrid Nikol.

P.S.: Die Jahreshauptversammlung des FBM findet am 17. März 2007 ab 18 Uhr im Museum statt.

In die neue Museumssaison starten wir am 4. April 2007.

Inhalt:		
Editorial, Museumsrallye	S.	1
Rückblick 2006	S.	2
Impressionen, Bier-Infos	S.	4
Brauersilvester	S.	5
Besucherbefragung	S.	6
Termine, Neueintritte	S.	7
Impressum	S.	8
-		



### FBM Rückblick 2006

Erfolgreicher Start der Museumsrallye im Brauereimuseum

Fortsetzung von Seite 1...

"Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts greifen wir natürlich auch die Bamberger Geschichte und die fränkische Kultur auf, und da ist das Brauen ein wichtiger Bestandteil." Die engagierte Lehrerin der Rupprechtschule war von Brauereimuseumschef Johannes Schulters angesprochen worden, ob sie mit ihrer Klasse, der 4c, quasi Versuchskaninchen spielen wolle. "Das hat uns sehr gefreut und wir haben gerne zugesagt. Es ist wichtig, dass gerade, wenn Kinder mit dem Thema Alkohol konfrontiert werden, eine gute Vorund Nachbereitung stattfindet. Da ist so eine Museumsrallye ein guter Baulye ausgearbeitet. So sollen die Kinder zum Beispiel Hopfen malen, durch Probieren verschiedene Malzsorten herausfinden oder einfach mal die Stufen durch alle Räume zählen. Insgesamt 20 Fragen beschäftigten die in Dreiergruppen zusammenarbeitenden Schülerinnen und Schüler. Auch für die arrivierten Museumsmitglieder ergab sich ein völlig neues Bild: "Ich finde es großartig, so viele junge Menschen auf einmal im Museum zu sehen. Dadurch wird es richtig lebendig und ich selbst habe Ausstellungsgegenstände wiederentdeckt, die man aus Betriebsblindheit schon gar nicht mehr wahrgenommen hatte." Johannes Schulters und seine Kollegen hatten über ein halbes Jahr auf die Umsetzung des Konzeptes hingearbeitet, und es hat sich gelohnt.





stein, auf dem wir im Unterricht aufbauen können."

Erlebnisparcours

Eine pädagogische Arbeitsgruppe unter Leitung von Schulters und dem Archäologen Bernhard Ernst hatte das Konzept für eine vielfältige Ral-

#### BCI zu Gast im FBM

Der BierConvent International besuchte am 24. September 2006 das Fränkische Brauereimuseum. Mit dabei viele Cervesial-Honoratioren aus aller Herren Länder.

Unter den Bamberger "Notablen", wie sich die Mitglieder der Bierbruderschaft nennen, sind ausschließlich Persönlichkeiten in hoher Stellung und von hohem Ansehen, die mit dem Nahrungs- und Genussmittel zu tun haben. Momentan sind es etwa 250 aus 20 verschiedenen Ländern. Der Verein ver-





folgt ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. Dezember 1953, und zwar insbesondere durch die Förderung der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung und damit der Volksbildung durch Erforschung, Pflege und Aufklärung über das 7000 Jahre alte Kulturgetränk Bier.

Die Bamberger Mälzereibesitzerin Sabine Weyermann bedankte sich im Namen des BCI beim FBM für die Gastfreundschaft: "Im Namen des BCI und vor allem im Namen von Weyermann Malz danke ich herzlich für die Gastfreundschaft im Brauereimuseum am vergangenen Wochenende! Wir finden es immer wieder eine tolle Location!"

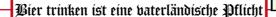


#### Ihr qualifizierter Braue

- Chemisch-technische Analytik
- Technologische Beratung
- Mikrobiologie, Betriebskontrolle
- Hefebank
- Gutachten
- Anlagenabnahme
- Qualitätsmanagementsysteme
- Schulungen und Seminare
- Arbeitssicherheit

- Versuchsb
  - Produkt Biere un - Erprobu
  - Verarbei - Zeitnahe
  - Know-h
- Zielführe
- Strikte \

Institut Romeis Bad Kissingen GmbH Schlimpfhofer Str. 21 · 97723 Oberthulba Telefon (+49) 97 36 / 75 16-0 Telefax (+49) 97 36 / 75 16 29 info@institut-romeis.de www.institut-romeis.de





### Bierdeckelplakat

Erhältlich im FBM: Das neue Bierdeckelplakat mit allen noch aktiven fränkischen Brauereien, unterstützt vom FBM (8,90 € inkl. Datenblatt mit den Adressen aller Brauereien).

Über 300 Brauereien sind noch aktiv im Frankenland - wie den meisten der Leser bekannt sein dürfte: Die höchste Brauereiendichte der Welt. Sichern

also die aktuelle Dokumentation dieses bierigen Rekords - Format Din A1.



Mittlerweile ist es ja bekannt, dass Päpste auch aus Deutschland kommen. Ein ganz außergewöhnlicher weilte am 30. November im Fränkischen Brauereimuseum auf dem Michaelsberg und führte die Biertrinker in Versuchung: Professor Walter Schobert (FBM-Mitglied), seineszeichens Gläubiger beider Konfessionen, sowohl der Whisky-Trinker als auch der Bier-Anhänger. Gemeinsam mit FBM-Chef Johannes Schulters startete ein Bier-Whisky-Contest der besonderen Art...

Lange zuvor ausverkauft

Die wenigen Plätze waren schon Wochen zuvor vergeben, und so war die Spannung in der Luft zu spüren, als der Whisky-Papst um 18.30 seine Messe einläutete. Es sollten sechs Sorten feinster schottischer Whisky zusammen mit sechs besten fränkischen Bieren verkostet werden. Am Anfang stand natürlich eine Einführung in die Whisky-Kultur als solche, bei der auch ein Film mit Szenen aus einer Destille in Schottland für Atmosphäre sorgte. Schobert, der auch Herausgeber des Magazins Whisky-Watch ist, betreibt selbst eine kleine Brauerei namens Islay Ales Company an der schottischen Westküste. Dort lassen sich sieben verschiedene Ales kosten.

#### Kein Vergleich

"Viele Franken wissen gar nicht, was für ein Glück sie haben, noch eine solche Vielfalt an besten Bieren zu haben. Für viele Briten kommt das der Vorstellung des Paradieses recht nahe", musste Schobert zugeben, als er von Johannes Schulters erfuhr, dass es gar nicht so leicht war, die Biere für die Verkostung auszusuchen. Der 63jährige Whisky-Papst hatte übrigens seine Karriere 1974 als evangelischer Pfarrer gestartet und zuvor beim Studium in Rom die Leidenschaft für Wihsky entdeckt. Die berufliche Weiterentwicklung führte ihn in die Film- und Theaterwissenschaft, bis zum Direktor des Deutschen Filmmuseums und Honorar-Professor in Heidelberg und Edinburgh.



Führer oder Verführer?

Kompetent und gewitzt gestaltete der Mann mit Zweitwohnsitz in Schottland einen interessanten Abend im FBM - und gewann dabei sicherlich einige Gaumen der bisher rein bierverwöhnten Franken für sein Lieblingsgetränk. An manches musste man sich allerdings erst gewöhnen. "Was in Deutschland oft als Sünde angesehen wird, ist im Grunde hohe Schule - Whisky verkostet man am besten mit einem Schuß guten Wassers - das bringt erst Blume und Geschmack so richtig hervor." Ungläubig versetzten also die Gäste die dargebotenen Köstlichkeiten von Glenfiddich bis Laphroaigh mit Wasser, um dann mit einem kennenden Nicken so zu tun, als hätten sie es niemals anders im Sinn gehabt.

Das Whisky-Tasting findet übrigens am 11. Mai 2007 seine Fortsetzung. Voranmeldung beim FBM.





Ein Leben ohne (Bier-)Feste ist wie eine Reise ohne Einkehr

#### Der Grund des Anstoße(n)s

Alle tun es, zumindest die selbsternannten Bierkenner und Biergenießer: Vor dem ersten Schluck wird angestoßen! Die wenigsten allerdings wissen, warum sie das tun...



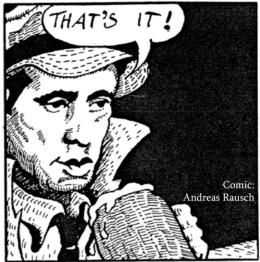
Bekannt ist die Tradition spezieller Riten vor dem Trinken bereits von den alten Griechen: Zu Homers Zeiten vergoss man einige Tropfen für die diversen Gottheiten und trank dann auch erstmal auf die Gesundheit des Gastes. Bei den Germanen wurde bereits angestoßen, meist aber kam es mit zunehmender Alkoholisierung zu Streitereien und das Zuprosten wurde von Karl dem Großen verboten.

#### Der Anstoß als Vertrauensbeweis

In späterer Zeit entwickelte sich die Mode, sich ungewünschter Zeitgenossen mittels Gift zu entledigen - clevere Biertrinker entdeckten das Anstoßen wieder - beim kräftigen Zusammenprall der Krüge schwappt bekanntlicherweise Flüssigkeit in den jeweils anderen - und damit würde ein Attentäter sich selbst vergiften. NICHT anzustoßen war also höchst verdächtig...







Willkommen in der Fastenzeit!

von unserer herrlichen Herbstexkursion 2006 nach Mittenwald, zu Swarovskis Kristallwelten und nach Oberaudorf. Fotos: Verschiedene Mitglieder



Prost die Damen. Ein Gläschen Sekt so zwischendurch...

Der schöne Lüftlmalerei- und Geigenbauerort Mittenwald.



Reisen macht durstig - eine kleine Bierpause muß sein!



Und wenn die Musik spielt, darf auch getanzt werden...

#### Brauersilvester

Irgendwie ticken die Uhren bei den Brauern anders: feierten sie doch am Samstagabend bereits ihr Silvester. Was im ersten Moment befremdlich klingt, klärt sich rasch auf. Denn das sogenannte Brauersilvester, so erklärte Johannes Schulters im vollbesetzten Fränkischen Brauereimuseum am Michaelsberg, basiere auf der Tatsache, dass das Wirtschaftsjahr der Brauer bereits am 30. September endet. "Früher waren zu diesem Zeitpunkt die Bierlager leer und die Hopfen- und Braugerstenernte eingebracht." So zog man vor dem Beginn der Winterbierproduktion Bilanz und ließ es aus diesem Anlass richtig krachen. Allerdings, so der erste Vorsitzende des Brauereimuseums weiter, wolle man mit dem Brauersilvester in Bamberg nicht nur eine alte Tradition wieder aufleben lassen, sondern auch an die Gemeinsamkeiten und an die Jahrtausendalte Verbindung des Brauerund Bäckerhandwerks erinnern.

#### Vorgezogener Jahreswechsel

Zu diesem Zweck gab es auf dem Michaelsberg ein gemeinsames Silvester der Bäcker, Brauer und Mälzer zwar ohne Feuerwerk, aber dennoch zünftig. So sorgten neben Bier und Brotspezialitäten, die den Gaumen verwöhnten, 18 Bäckergesellen für die musikalische Umrahmung und stellten dabei eindrücklich unter Beweis, dass sie nicht nur die Brotund Brötchenvielfalt von Bamberg bereichern.

#### Backen und Brauen

Wie eng verbunden, das Bäcker und das Brauerhandwerk miteinander sind, zeigte auch Alfred Seel von der Bäckerinnung: "Das älteste Bier ist nichts anderes als ein gegorener Mehlbrei, in dem sich die Biergärung und die Säuregärung treffen." Auch Bürgermeister Werner Hiplius verdeutlichte mit Hilfe einer kleinen Anekdote aus der Antike die enge Verbundenheit des Bieres mit dem Brot: "Damals wollten die Su-

merer einem kranken Menschen das Schlucken erleichtern und weichten ein Stück Brot in einem Krug mit Wasser ein." Der Krug wurde dabei vergessen und nach kurzer Zeit begann das Brot zu gären und ein berauschender Brei entstand. Nach schneller Genesung habe man sich daraufhin ans Werk gemacht, das Gebräu nachzuahmen selbstverständlich nur aus rein medizinischen Zwecken.

#### Der Unterschied

Trotz all dieser Gemeinsamkeiten ließ es sich am Ende Johannes Schulters aber nicht nehmen, drei Unterschiede zwischen Bier und Brot herauszustellen: "Bier muss man nicht kauen, es bleibt nicht zwischen den Zähnen hängen und Bier macht nachweislich auf Dauer länger glücklich."

#### Ausstellung eröffnet

Im Rahmen des Brauersilvesters wurde im Untergeschoss des Brauereimuseums auch eine Sonderausstellung des Bäckerhandwerks eröffnet. In vier Vitrinen sind zahlreiche Exponate rund um das Thema Brot zu besichtigen. Die Ausstellung bleibt für voraussichtlich ein Jahr im Museum und ist Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr zu besichtigen.



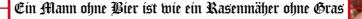


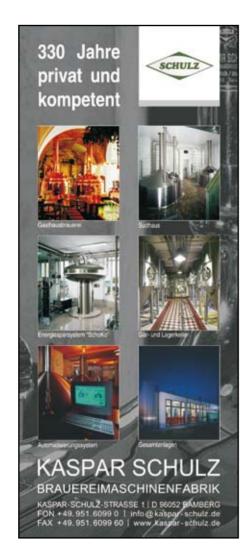


Brauregel für den März (aus dem Brauer-Mälzer-Kalender 1880)

"Beeile Dich mit Lagerbräu, sonst ist die gute Zeit vorbei. Und was Du schläfrig dann verpasst, holst Du nicht nach mit größter Hast!

Feuchter und voller März macht dem braven Bauern Schmerz, zumal wenn er bis da - oh Schad - die Keller nicht voll Lage hat!





#### Besucher sind begeistert!

2006 führte das FBM eine Besucherbefragung durch. Mittels eines eigens entwickelten Fragebogen konnten so von knapp 400 Gästen wertvolle Angaben gewonnen werden. Immerhin ein Drittel der Besucher sind Frauen, ein Viertel Kinder oder Jugendliche. Vom Rest sind 40% zwischen 20 und 40 Jahren alt, die Hälfte zwischen 40 und 60 und 10% älter als 60 Jahre.

Für ein Museum wie das FBM sind das ermutigende Zahlen. Natürlich sind die Kernbesucher in der zweiten Lebenshälfte aber schon ein hoher Prozentsatz an jungen Gästen beweist die Attraktivität für untere Altersgruppen. Mit der Museumsrallve könnte dieser Trend noch verstärkt werden.

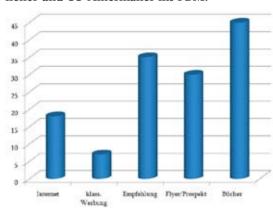
Weitere positive Ergebnisse sind die hohe Zufriedenheit mit dem Engagement und dem Wissen der Museumsmitarbeiter und die Begeisterung von den Räumlichkeiten und den Exponaten. Besonders wird dabei der Eiskeller hervorgehoben. Häufigster Verbesserungswunsch (neben englischsprachiger Beschilderung) war übrigens die Einrichtung eines festen Bierausschanks...

Stärke Antrinken im FBM

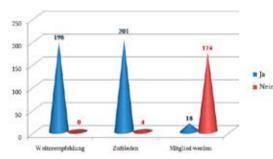
**Impressionen** 

#### 5% 3% 1% ■ Deutschland Europa Asien/Australien Südamerika

Herkunft der Besucher: Neben Deutschen kamen vor allem Holländer, Italiener und US-Amerikaner ins FBM.



Woher kannte man das FBM?





#### Ihre Ansprechpartner im FBM

Unsere Museumsbetreuer sind für Sie da: freundlich, kompetent, serviceorientiert: Georg Zenk. Anne Backhaus und Edgar Hausotter.









#### Brau-, Röst- und Caramelmalzfabrik

Brennerstraße 17-19 D-96052 Bamberg

Telefon: 09 51 / 9 32 20-0 Telefax: 09 51 / 3 56 04

www.weyermann.de e-mail: info@weyermann.de

Fotos: C. Albert

Bier braucht Liebe, Bier zu werden - Bier braucht liebe Weggefährten

## Termine

#### Frühschoppen 04.03.07

10-13 Uhr - vereinsint. Veranstaltung.

#### Hauptversammlung 17.03.07

ab 18.00 Uhr, Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Bericht des Vorstandsrates
- 4. Kassenberichte
- 5. Bericht der Kassenprüfer
- 6. Anträge und Verschiedenes Anschließend Bierprobe und Imbiss.

#### Frühschoppen 01.04.07

10-13 Uhr - vereinsint. Veranstaltung. Casting für Miss Bierfranken.

#### Tag des dt. Bieres 23.04.07

10-13 Uhr - vereinsint. Veranstaltung.

#### Saisonbeginn im FBM 04.04.07



Besucher sind wieder herzlich willkommen!

#### Frühjahrsexkursion

Am 05. Mai nach Miltenberg am Main und Krautheim. Zunächst fahren wir zur Besichtigung unserer Mitglieds-

brauerei Faust nach Miltenberg. Nach

der erlebnisreichen Besichtigung mit Bierprobe, haben wir die Möglichkeit, das schöne Miltenberg zu erkunden. Ein Höhepunkt dabei ist sicherlich das älteste Gasthaus Deutschlands "Zum Riesen". Nachmit-

tags Abstecher in den Odenwald oder einen Weinort. Brotzeit bei unserer Mitgliedsbrauerei Düll in Krautheim mit Besichtigung. Im neu gestalteten Brauereiausschank mit einer großen Bierkrugsammlung lassen wir dann den Abend süffig ausklingen.

Busplätze: 50 (Anmeldung bitte schriftlich mit Datum und Tel.). Fahrtkosten: 16,- € pro Person (wird im Bus kassiert). Abfahrt: 7.30 Uhr vom P+R Breitenau.

#### Pressekonferenz 27.04.07

11 Uhr - Vorstellung der neuen Bierkellerführer des FT im FBM.

#### Frühschoppen 06.05.07

10-13 Uhr - vereinsint. Veranstaltung.

#### Whisky-Tasting 11.05.07

Prof. Walter Schobert und Biersensorikexperte Johannes Schulters moderieren diesen zweiten "geistvollen" Abend. Was verbindet, was unterscheidet Bier und Whisky, Franken und Schottland? Beginn: 18.30 Uhr, vorh. Anm. erf. Kosten: 21,- €, Nichtmitglieder: 25,- €.

#### Frühschoppen 03.06.07

10-13 Uhr - vereinsint. Veranstaltung.



Frühschoppen 01.07.07 10-13 Uhr - vereinsint. Veranstaltung.

#### Nostalgiefest 07.07.07

ab 10 Uhr - Brauereinostalgiefest am Gabelmann.

#### Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Dr. Fritz Schur, BCI München Wolfgang Ramer, Bamberg Thomas Braun, Memmelsdorf Stefan Gottschall, Gundelsheim Roland Singer, Gräfenberg Verlag Hans Carl GmbH, Nürnberg Andrea Bischof, Bamberg Veit Senkel, Bamberg Andreas Trunk, Vierzehnheiligen



#### Unterstützen Sie Doemens!

Unsere ehemalige "FBM-Keimzelle", die international anerkannte Doemens Akademie soll 2008, nach über 40 Jahren, von Gräfelfing auf den Krones Standort Neutraubling verlegt werden.

Einen plausiblen Grund konnte das Doemens Präsidium (Präsident ist der Braumulti Schörghuber) bisher seinen Mitgliedern nicht liefern. Umzugsgegner wurden eingeschüchtert. Sie befürchten, dass künftig eine neutrale, objektive und mittelstandorientierte Ausbildung für die Brau- und Getränkebranche, durch dei Ausrichtung auf Krones und Steinecker Anlagen, so nicht mehr möglich sein wird.

Die IG standbydoemens bittet alle, die sich mit Doemens in Gräfelfing verbunden fühlen, um eine Spende für anstehende Rechtsberatungskosten.

eMail: ig@standbydoemens.de Konto IG Doemens in Gräfelfing

Konto: 110 94 05

BLZ: 742 900 00 (Voba Straubing)



### Peter Nein

gegr. 1906

#### Bau- und Möbelschreinerei

Schreinereibetrieb für Fenster und Türen an Alt- und Neubauten, sowie sämtliche Inneneinrichtungen.

96049 Bamberg-Bug

Bughof 1d

Tel. 09 51 / 5 62 46

Fax 09 51 / 5 62 57

#### Ihr Partner

#### für Getränke-Aufbauten

T. Brandl GmbH & Co. KG Siemensstraße 29, Bamberg



# Einladung

#### Werden Sie Mitglied im FBM!

Das Fränkische Brauereimuseum Bamberg e. V. ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern und Förderern, die sich im Jahre 1979 aus Liebe zur Brautradition und reinem, frischem Bier zusammengefunden haben.

Als gemeinnütziger Verein haben wir derzeit weltweit rund 400 Mitglieder aus allen Kreisen und Berufsschichten, darunter 100 Brauereien. Mitglied werden können alle natürlichen und juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 31,- bzw. 62,- Euro jährlich. Neu ist der Familien-Beitrag von 45,- Euro. Mitglieder und deren Familien erhalten freien Eintritt ins Museum, außerdem alljährlich gratis ein bieriges Geschenk. Zahlreiche Veranstaltungen sorgen für ein aktives und attraktives Vereinsleben.

#### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit das Fränkische Brauereimuseum Bamberg e.V., Michaelsberg 10 f, 96049 Bamberg, widerruflich die fälligen Jahresbeiträge von meinem

Konto-Nr.:

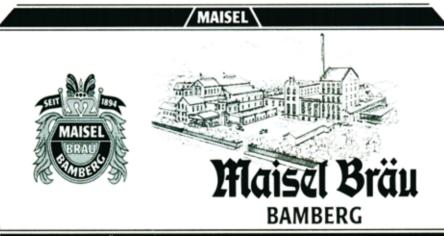
BLZ:

bei der Bank:

mittels Lastschrift einzuziehen. Die Abbuchung erfolgt durch die Sparkasse Bamberg, Konto-Nr. 578 205 999 (BLZ 770 500 00)

Ort, Datum, Unterschrift

Vor- und Zuname (in Blockschrift):



MAISEL BRÄU BAMBERG · Tel. 0951-918 27-0 · Fax 0951-169 63





#### Bierseminare

Nach Absprache bieten wir auch Weiterbildungsseminare rund ums Bier. Tel.: 0951-9370349 (Johannes Schulters).

#### **Impressum**

Herausgeber:
Fränkisches Brauereimuseum e.V.
Michaelsberg 10f
96049 Bamberg
Telefon: 0951-53016
Telefax: 0951-52540
info@brauereimuseum.de
www.brauereimuseum.de
Öffnungszeiten: April-Oktober,
Mittwoch-Sonntag, 13-17 Uhr

Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten nach Absprache möglich.

#### Redaktion

GuideMedia GbR Untere Sandstraße 37 96049 Bamberg Telefon: 0951-9937035 Telefax: 0951-9684464 info@guidemedia.de www.guidemedia.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Johannes Schulters Telefon: 0951-9370349 hannes.schulters@f-t.de Markus Raupach siehe Guidemedia

Anzeigenpreise: 58 x 68 mm: 29,-58 x 135,5 mm: 49,-134 x 135,5 mm: 79,-zzgl. ges. MWSt.

Bei der Gestaltung von Druckvorlagen sind wir gerne zum Selbstkostenpreis von 15,- € behilflich.